



## **Start frei für Frankfurts erste Solar-Tankstelle**

### **An der Hauptwache macht die Sonne mobil / Umweltforum Rhein Main findet starke Partner für Gemeinschaftsprojekt**

Mobil ganz ohne Lärm, Feinstaub und Treibhausgase? Das Umweltforum Rhein Main und seine Partner zeigen an der Frankfurter Hauptwache, dass das nicht mehr nur Zukunftsmusik ist. Pünktlich zur Saisonöffnung der Velo-Taxis ist an der *traffiQ*-Verkehrinsel Frankfurts erste Solar-Tankstelle in Betrieb gegangen. Aber nicht nur die Fahrer der Velo-Taxis werden nun mit Sonnenkraft unterstützt. An der Tankstelle können beispielsweise Schülerinnen und Schüler die Batterien ihrer E-Scooter (Elektro-Roller) laden, während sie auf der Zeil bummeln. Auch Fahrräder mit Elektrohilfsmotor – so genannte Power-Bikes – oder coole Segways (Steh-Roller) sollen an den beiden Zapfsäulen im Stil der 60-er Jahre andocken. Dem Umweltforum und den Sponsoren kam es darauf an, die geniale Verbindung von Elektroantrieb und Solarenergie an Frankfurts belebtestem Ort zu präsentieren, vor den Augen von täglich Zehntausenden Passanten. Denn je mehr Interesse das Pilotprojekt für umweltverträgliche Mobilität weckt, umso schneller wächst das Frankfurter Solar-Tankstellennetz – sicher bald auch für Vierräder.

Das von der Firma Ralos installierte Solardach der Verkehrinsel hätte auch auf jedem sonnenbeschienenen Einfamilienhaus Platz. Die 18 Module könnten einen sparsamen Haushalt komplett mit CO<sub>2</sub>-freiem Strom versorgen. Die Photovoltaikanlage produziert an einem schönen Sommertag bis zu 21 kWh elektrische Energie, damit kann ein E-Scooter über 700 Kilometer zurücklegen. Eine Anzeigetafel informiert über die aktuelle Stromproduktion – in der Spitze gut 3 kWh. In eine stilisierte Retro-Tanksäulenanlage, die von der Firma Rossel-Display produziert wurde, sind sechs Steckdosen integriert, an denen während der

Öffnungszeiten der Verkehrsinsel (Mo bis Fr 9.00 – 20.00 Uhr und Sa 9.30 – 18.00 Uhr) Elektrofahrzeuge angeschlossen werden können. Überschüssiger Strom wird ins Netz der Mainova AG eingespeist und auf 20 Jahre hinaus mit 43 Cent pro Kilowattstunde vergütet.

An der Investition von rund 65.000 Euro beteiligten sich außer den genannten Firmen auch die Mainova AG, die Frankfurter Sparkasse und die Nahverkehrsgesellschaft *traffiQ* Frankfurt am Main. Koordiniert wurde das Projekt vom Umweltforum und vom Verkehrsdezernat. Das Frankfurter Goethe-Gymnasium begleitet das Solar-Tankstellenprojekt mit fachlicher Unterstützung der Firma Ralos Vertriebs GmbH.

Umweltdezernentin Dr. Manuela Rottmann hofft, dass sich viele weitere Partner am Ausbau des Solar-Tankstellennetzes in Frankfurt beteiligen. „Solar-Tankstellen wären eine tolle Sache für Firmen, die ihren Beschäftigten mehr als nur Auto- oder Fahrradstellplätze anbieten wollen oder für Supermärkte, die ihren Kunden während des Einkaufs bio den Tank füllen.“ An Schulen könne Strom aus Bürgersolaranlagen als Energiequelle für die E-Scooter der Schülerinnen und Schüler genutzt werden, warb die Dezernentin. Auch Automobilhersteller sähe die Stadträtin gerne mit im Bunde.

„Elektromobilität ist ein spannendes Zukunftsthema, das bundesweit immer mehr an Bedeutung gewinnt“, sagte Mainova-Vorstand Dr. Constantin Alsheimer. Für die Mainova AG als wichtigstem Energieversorger im Rhein-Main-Gebiet habe es deshalb auf der Hand gelegen, sich an diesem Modellprojekt in Frankfurt zu beteiligen. Dr. Alsheimer weiter: „Elektrisch betriebene Fahrzeuge sind ein Ansatz, wie individuelle Mobilität und Klimaschutz kombiniert werden können. Die Eröffnung der ersten Solar-Tankstelle Frankfurts ist hier ein wichtiger Meilenstein.“

*traffiQ* organisiert für die Stadt Frankfurt am Main den öffentlichen Nahverkehr. Die Gesellschaft hat daher ein natürlich gutes Verhältnis zum Umweltschutz und zu allen Formen der Nahmobilität – vom zu Fuß gehen über das Fahrrad bis zur Schnellbahn. „Die Solar-Tankstelle an der *traffiQ*-Mobilitätszentrale VERKEHRSINSEL ist für uns ein starkes Symbol für zukunftsweisenden, kundengerechten und umweltfreundlichen

Nahverkehr im weitesten Sinne.“ so Dr. Hans-Jörg v. Berlepsch, Geschäftsführer *traffiQ*.

Die Frankfurter Sparkasse testete schon in den 90er Jahren ein Elektrofahrzeug im innerstädtischen Botenverkehr. Der Umweltbeauftragte Helge Beck warf im Geschäftsbericht 1994 einen Blick in die Zukunft: „Optimal wäre, wenn der Ladevorgang mittels einer mit Sonnenenergie gespeisten Tankstelle erfolgen könnte“, schrieb er damals. Als stellvertretender Vorsitzender des Umweltforums setzte sich Beck nun aktiv für die Verwirklichung seiner Idee ein.

Auch Matthias Graf, Geschäftsführer von VELOTAXI Frankfurt, wünschte sich schon länger eine Solar-Tankstelle. Seit März 2004 bereichern 21 Velotaxis das Frankfurter Stadtbild – ideale Werbeträger für eine leisere, wendigere und harmonischere Fortbewegung. „Die Solar-Tankstelle liefert den Velotaxis den zusätzlichen umweltfreundlichen Strom für den Elektrohilfsmotor“, erläuterte der Geschäftsführer „Das Auftanken zwischendurch erleichtert die Arbeit der VELOTAXI-Fahrer und garantiert Mobilität zu jeder Tageszeit.“

Die Tankstellenanlage verkörpert für die Firma Rossel Display die auch im Unternehmen längst vollzogene Wandlung vom reinen Rohstoffverbrauch zum Produkt-Recycling. Die Experten für die Produktion individueller Displays sowie die Vakuumverformung von Kunststoffen waren daher von der Idee einer Solar-Tankstelle begeistert, denn schließlich tragen sie auch durch das Recycling von Kunststoffen zur Einsparung von Erdöl bei.

Die meiste Arbeit und viel Geld investierten fraglos die Spezialisten der Solar-Firma Ralos Vertriebs GmbH, denn eine Solaranlage für das runde Dach der Verkehrsinsel gibt es nicht von der Stange. „An der ersten Solar-Tankstelle in Frankfurt mitzuwirken war ein großes Erlebnis für uns alle“, sagt Claus Rothenbach, Geschäftsführer der Ralos Vertriebs GmbH: „Ansporn und Bestätigung zugleich“.

Hans Georg Dannert, Vorsitzender des Umweltforums, freut sich über das bemerkenswerte Gemeinschaftsprojekt. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Sponsoren, den Dezernaten Verkehr und Umwelt und vielen Stellen in der

Frankfurter Stadtverwaltung sei es gelungen, die erste Solar-Tankstelle mitten in Frankfurt zu platzieren. Das macht Mut für weitere Schritte, die das Umweltforum und seine Partner gemeinsam mit der Stadt in diese Richtung gehen wollen.“

Partner und Sponsoren:

Ralos Vertriebs GmbH, Mainova AG, *traffiQ* Frankfurt am Main, Umweltforum Rhein Main e.V., Frankfurter Sparkasse, VELOTAXI Frankfurt Matthias Graf, Rossel-Display GmbH & Co. KG, Goethe Gymnasium Frankfurt am Main.

Technische Daten: Die Anlage besteht aus 18 Evergreensolar-Modulen zu je 190 Watt. Gesamtleistung: 3,42 kWp. Die Module wurden in Thalheim (Deutschland) produziert, der Wechselrichter KACO 3501 XI kommt aus Neckarsulm. Der prognostizierte Ertrag der Anlage von bis zu 3.420 kWh im Jahr reicht rechnerisch, um einen durchschnittlichen Haushalt in Deutschland mit Strom zu versorgen. An einem sonnigen Tag produziert die Anlage ca. 21 kWh elektrische Energie, damit kann ein E-Scooter rund 700 Kilometer zurücklegen.

Weiterhin gehören zur Solar-Tankstelle ein Infodisplay im Schaufenster des Pavillons (mit Sponsoren- und Leistungsnennung), eine Steckdosenleiste, zwei Zapfsäulenattrappen und ein Ölkabinett aus Kunststoff sowie ein Tankstellenlogo.

Hinweis: Zeitgleich mit der Eröffnung der Solar-Tankstelle findet am 30.03.2009 auch der Saisonstart 2009 für VELOTAXI Frankfurt statt.

7490 Zeichen / Frei zum Abdruck  
Download Pressemitteilung: [www.umweltforum-rhein-main.de](http://www.umweltforum-rhein-main.de)

Kontakt: Umweltforum Rhein Main e.V., Vilbeler Landstraße 25, 60386 Frankfurt a.M.  
Vorsitzender: Hans-Georg Dannert, Tel. 069 / 212-39476 oder 0151-59261718  
[www.umweltforum-rhein-main@web.de](mailto:www.umweltforum-rhein-main@web.de)